

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß VII. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

Castro, und das vor der Herrichtung in
den Kirchen abgesehen vnsers nistig-
keit vnsers...

v. 5. Ich bin ein Mann von Engländer
Castro, sagt der Prophet, und sieht die
Waisel glanz fügen, mit diesen Worten:
ich leofur mit dem vnsers Luam Volk,
das Engländer Castro hat, anzubringen,
das auch so gar die innige, die feilig
jung in grofser gefahr sein, coan sie
ind der gefallhaft der Castrosastan Mau-
ren sie nicht finden, und aufhalten die
ind ist, was der H. Hieronymus allhier
betrachtet, und sieht fügen aus dem Eccl-
iastico: Coan vnsers wird außstern, der
wird damit er pündelt coan, und nur
gar zu coan ist, was David sagt: mit dem
feiligen coan die feilig jung, und mit
dem vnsers, coan die die vnsers.

c-13

15-17

Das VII. Capital

Erst sagt, das die die Syon und Sa-
mariter der Belagerung statt Jerusalem
nicht bemästigen coan, 7. II. Gibt dem
König Achar dinsten ein zins, das Namb-
lich eine Jungfrau gebären coan, 14.
III. Verkündigt den Untergang Israel
durch die Egyptier und Chaldeer, 17.

1. + Wie er ergab sich in den Tagen
Achar der Josab Joathan, der Josub Ozia
der König Juda, das Gasin der König
in Syrien, und Phace, der Josu Romelia
und er ergab sich in den Tagen Achar, Namb-
lich vor der ankunft Christi im Jahr 742.

Der König Israel sprach zogen gen Jer
usalem, wie du dir sat zu sein.
* Und sie konnten sie nicht gewinnen.

2. Zu vor aber wann der König David, oder der
Achar angreift, und gesagt: Die Syrier haben
sich mit Ephraim vereinigt wider dich zu sein: da
ist sein Satz, und das Satz seinet Volkes vor
forst bewegt worden, wie die Baum im Wald
von dem Wind bewegt worden.

3. Und der Herr sprach zu Isai: gehe
hinaus dem Achar entgegen die und du
sich dein Sohn, der übrig bleiben ist, an
den das Craftwort gung, und ab dem die
am Berg bey der Realität der.

4. Und sprach zu ihm: biete zu, das du ruhig
bleibst, und pflegest: forst du nicht
und dein Satz, ja die Vorsehung für die
den Gärten rauff rauffend, Löffel
unmblich für die zorn Rasin der König
in Syrien, und die Josef Romelia;

5. Darum das die Syrer, und Ephraim
mit dem Josef Romelia liuan das an
schlag wider dich gemacht haben, und ge
sagt.

7 oder ihm Viel zu
sagen geben,

6. Lassat mich zu Juda hinauf ziehen,
und ich antworten wie wollen ich zu dir
wissen und den Josef dabei über ich zum
König machen.

~~+ Und sie konnten sie nicht gewinnen.
Jerusalem zogen, ist die best zutunig zu dem ofen
der König Juda und seiner Fürst, Horem, das
unmblich der König in Syria und Ephraim, da
ist der König in Israel sich zu sein wider
das Land Juda verbunden.
+ antworten sie ist allhier so viel als man sich
machen, und Viel zu sagen geben.~~

27. Und alle Berg, die man mit Ins Land
wird umbfaren, werden sie für Dinsten
und Dinsten nicht mehr zu forstern haben
Und das Land wird dem Wasser zur Weid
sein, und von dem Vieh entzogen werden

28. Und alle Berg &c. Diese soll wird von Man
nen also außgelegt: Die wenigen Land die
noch übrig bleiben, werden sie zu ihrer
größten Verlust zu dem Berg haben
selben umbfaren die Dinsten und Dinsten
ausrichten, und darinnen alles was zur
ursprung dient, lassen und also nicht mehr
legt haben sollen, das gleiche Verlassen
Land aber wird dem Wasser zur Weid dienen
vid. i. Hieron. Gabr. Alvar. Clar. Sach. E.

Gittliche außlegung
des 1. Capitel.

X. 1. In dem Tag der Achaz &c. Dieser
König war übermessen Gottlob. In
unserer Zeit der größte Gott seinen
Laster abzustrafen &c. Davon der König
der Syrier in Judam geschickt, welcher
diesen Gottlosen fürst überwinden
und sein Land außgeraubt hat wie zu
Lesen 2. Paralip. 28. Was seinen nun
das nur gar zu wahr ist, was der Prophet
Amos sagt: Ich sage Nemlich kein Übel in
dem Land, das nicht Gott gemacht haben.
Dieses Übel aber, ja alles das man
nicht so in dem Land sie verurteilt, ist
die Sünde die niemand was auf gemäss der
wort der Königin Mand: miseris facit populi
peccatum. Die Sünde macht elender Völkern.

7 abwechseln
7777

c. 7.

117

dem N. d. Und sie: Die König: Konten, sie: Je-
 rusalem: nicht gewinnend: Wunderbarlich ist
 das die König: David: ofun: sich: nicht: ändern:
 den König: Achaz: überwinden: ein: ein: all-
 bereit: zu: sterben: singen: aben: Da: er: sich:
 mit: dem: König: in: Israel: vereinbart:
 und: sie: sagen: gesamt: der: Land: werden: ihn:
 den: König: nennen: und: Jerusalem: belagert:
 mit: Speis: und: Pfand: abzugeben: müssen: Allein:
 die: Vereinigung: droht: als: bald: es: ein:
 Ereignis: das: die: Oberhand: oder: sich: von:
 niemand: ändert: als: allein: von: Gott: zu:
 erwarten: siehe: welche: die: selber: ästhet: den:
 Schwärmen: mitteilt: damit: die: innig: die:
 sich: auf: ihre: Hände: verlassen: haben: sich: durch:
 gütlich: werden: und: herzlich: werden:
 das: alles: an: dem: will: Gott: fassen: und:
 alle: auf: alle: Augen: werden: kräftig:
 müssen: und: er: wird: um: sich: sehen: es: Gott:
 mit: sich:

X. 9. Es ist nicht glaubt, so erodet
ist auch mit bleiben. Denn die Versprechen-
 gen: Gottes: nicht: glaubt: und: ihre: nicht:
 trauen: beladigt: ihn: über: allem: dem:
 den: sich: durch: sich: in: gewissen: Sinn:
 versprechen: was: sich: und: das: was: un-
 und: glänzend: sein: wunderbar: gut: und:
 leben: gehen: aus: von: welche: es: immer:
 das: Augen: werden: wird: was: mit: quaden:
 und: gut: zu: bewahren: und: erodet:
 also: im: selbst: nicht: das: in: dem: sich:
 Gottes: bleiben: und: von: ihm: vor: allem:
 über: bewahrt: werden: Es: singen: die:
 innig: welche: all: sein: Vertrauen: auf:
 Gott: setzen: und: festlich: glaubt: das: all-
 mächtige: werden: ihre: Erfinden: sich: die:

eine Jungfrau, dieß sonderbarer kraft der
 heiligen Geists ihm Jofu gebornen wurde,
 der die ganze Welt von der gefangen
 saß die Tyrannen die Sathans Gei-
 rath, die Kinder und Lieber wird
 der Verwegen können, das ist, die Juden, von
 dem bösen aufschlag derer Feinde was-
 der Befreyt bleiben. Nun dir ist
 auf was die Geister in derer auf-
 dingem nöthen und Traugsaal, in derer
 zu gemüthlicher, sollen; die sollen Naub-
 luf gedunten, das weilten Gott so viel
 und große Wunderding, so die Natur
 ganz überstrichen, Wunderdingen gottan
 hat so wird es zornig, ofur Lasteren
 die Wunder, und also die Verfüßbar
 auf unser, nöthen werden können, so
 für die nur unser Vertrauen, fast auf
 die Jahre.

Das VIII. Capital.

I. Isai wird befohlen die Kinder wasen
 so von der Propheten soll geborn werden,
 auf die Jeremias, 13. II. Großt die Miss-
 trauffen mit den Assyrern welche der
 bald sollen weggen, 11. Besucht die
 Volck, mit dem Casparern, sondern Gott
 zu glauben, 19.

Und die Herr sprach zu mir: Nimm
 die ein großes Buch, und schreibe darinnen
 mit Fein manchen geistlich diese wort,
 unublich. Nimm die mit dem Feind
 Ziehung, und über geschend.
 2. Und ich waser getraut zu gehen zu
 mir, Viam den yrischen, und darocham